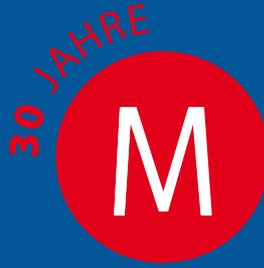


FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG



MANAGERKREIS
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Magazin 2021

2022





INHALT

- ▶ **S3** VORWORT
- ▶ **S4** 30 JAHRE MANAGERKREIS – Glückwunschtzitate
- ▶ **S8** DER MANAGERKREIS IN ZAHLEN
- ▶ **S9** MANAGERKREIS REGIONAL
- ▶ **S10** BRÜCKE ZWISCHEN MANAGEMENT UND POLITIK
- ▶ **S11** WAS UNS BEWEGT
- ▶ **S15** YOUNG LEADERS
- ▶ **S15** EXKLUSIV FÜR FRAUEN
- ▶ **S16** PUBLIKATIONEN DES MANAGERKREISES/PRESSESPIEGEL
- ▶ **S18** CREATED BY GERMANY – Monitor Deutschland 2035
- ▶ **S20** MITGLIEDER IM INTERVIEW
- ▶ **S24** WIRTSCHAFTSDIALOGE ZUM MITHÖREN
- ▶ **S26** TEAM & KONTAKT
- ▶ **S26** MITGLIED WERDEN
- ▶ **S27** IMPRESSUM





„Liebes FES-Team, das Zoom Meeting mit Sandra Maischberger war großartig, vielen Dank!“

„Was für eine großartige Veranstaltung.“

„Ich fand die Veranstaltung offener und zukunfts-gewandter als ursprünglich vermutet. Einen wichtigen Beitrag sah ich auch in den erfrischend ausgewogen differenzierten Statements von Bärbel Bas.“

„Wir haben das über die sozialen Medien weit gestreut und vielfältige Resonanz ausgelöst.“

„Ich hatte es auch in LinkedIn und hatte 500 x Aufrufe des Beitrags! Cool.“

„Ich habe eure Podcasts genossen. Die sind einfach toll! Ein herzliches Dankeschön für so viel Input, sozusagen gute Gespräche und Denkanstöße!“



VORWORT

Wir haben in den letzten Monaten zahlreiche Rückmeldungen zu Impulspapieren und Podcasts, zu Präsenzveranstaltungen und Zoom-Meetings erhalten. Das freut uns. Wir sehen an diesem Feedback auch, dass wir vielfältige Kanäle bedienen müssen, um unsere Botschaften zu verbreiten. Wir sind ein mitgliederbasiertes Netzwerk. Unser gemeinsames Interesse liegt darin, im Austausch mit Abgeordneten und Ministerien eine Wirtschafts- und Unternehmensperspektive einzubringen. Wir sind deshalb mit vielen Abgeordneten des neuen Bundestages in Kontakt und es gab schon einige intensive Fachdebatten. Das werden wir nächstes Jahr intensiv fortsetzen.

Die Pandemie hat auch dieses Jahr geprägt. Nach vielen Online-Runden haben wir ab September wieder

Präsenzveranstaltungen angeboten. Die letzte fand am 23. November statt. Bei dieser Hybridveranstaltung wurde der „Monitor Deutschland 2035“ vorgestellt. Unter <https://createdbygermany.de> ist ein Überblick abrufbar, wo Deutschland heute in Bezug auf Wertschöpfung und Innovation, Klima und Energie, Know-how, innere und soziale Sicherheit steht. Eine gute Diskussionsgrundlage für die weitere Arbeit!

Wir freuen uns auf den weiteren wirtschaftspolitischen Austausch mit unseren Mitgliedern und Gästen in 2022.

Marci John-Olmesorg

► Gruppenbild mit Abstand: Managerkreis Vorstandssitzung am 29.09.2021 im Konferenzsaal der FES



30 JAHRE MANAGERKREIS – GRUSSBOTSCHAFTEN



Jörg Neigefindt
Geschäftsführer
Hubert Müller & Partner GmbH

„Die vergangenen dreißig Jahre hat der Managerkreis auch im Osten von Deutschland viele wirtschaftspolitische Weichenstellungen meist positiv, bisweilen kritisch, begleitet. Wir haben in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf uns aufmerksam gemacht und diese Region ein Stück vorangebracht. Auch wenn noch nicht alles erreicht ist, blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.“



Dr. Beate Kummer
Kummer:Umwelt-
kommunikation GmbH

„30 Jahre – eine lange Zeit, in der viel bewegt wurde, ein tolles Netzwerk mit herausragenden Persönlichkeiten und politischem Einfluss, weiter so!!“



Volker Halsch
Senior Advisor
PwC GmbH Wirtschaftsprüfer

„Zukunft gewinnen kann man nur, wenn man über den tagespolitischen Tellerrand hinausschaut. Dafür braucht es Raum und Initiative. Der Managerkreis schafft beides und ist deshalb ein anerkannter Partner im Bereich der politischen Willensbildung.“



Reinhold Kopp
Minister für Wirtschaft a.D.
Partner Heussen Law
Fachanwalt für Arbeitsrecht

„Deutschland lebt von der Substanz (Bildung, Infrastruktur, Staatsschulden) und schwächelt im Wettbewerb (Digitalisierung, Innovationen, Zuwanderung von Qualifizierten). Der Managerkreis fordert die Politik mit mutigen Ideen und umsetzbaren Konzepten heraus. Danke an alle, die diesen wichtigen Dialog bereichern.“



Prof. Dr. Jochen Struwe
struwe-beratung

„30 Jahre Managerkreis: 30 Jahre Ideen, Anregungen, Lösungen, erhellende Gespräche, Veranstaltungen, Diskussionspapiere – ein Netzwerk von Menschen verschiedenster Branchen und Erfahrungsstufen, verbunden durch gemeinsame Werte und Überzeugungen. Mich hat der Managerkreis bereichert, und ich konnte mitbewegen.“



Christoph Dänzer-Vanotti
Rechtsanwalt, Essen

„Bin von Anfang an dabei. Der Managerkreis entfaltet gesellschaftlichen Impact. Seine Papiere dienen häufig als Grundlage für politische Initiativen.“



Karl Kauermann
K.M.T. Invest AG Berlin

„Es war nicht immer einfach mit ökonomischen Argumenten in der Politik ganz generell durchzudringen. Aber grade deshalb war mir das Engagement im Managerkreis besonders wichtig und insgesamt auch immer lohnenswert. Mit Olaf Scholz und einer SPD, die ihm den Rücken stärkt, sehe ich die künftige Entwicklung unseres Landes auf gutem Weg.“



Dr. jur. Harald Noack
Rechtsanwalt

„Umweltfragen, Entwicklungszusammenarbeit, Steuern, Rente ja sogar Krypto-Assets. Der Managerkreis befasst sich mit allem, was für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft wichtig ist. Erfolgreich seit 30 Jahren, bitte weiter so.“



Sandra Parthie
Leiterin EU-Büro des IW Köln

„Seit 9 Jahren ist der Managerkreis auch in der europäischen Hauptstadt Brüssel aktiv. Denn Deutschland steht nicht allein vor den aktuellen Herausforderungen, von Klimaschutz, über Finanzfragen bis hin zum digitalen und nachhaltigen Strukturwandel, sondern ist zentraler Akteur im europäischen Konzert. Deshalb ist es gut und wichtig, dass sich eine sozialdemokratische Wirtschaftsperspektive auch dort Gehör und Stimme verschafft.“



Dr. Burkhard Dreher
Eh. Staatsminister

„Ich denke an die prägende marktwirtschaftliche Kraft unseres Managerkreises. Gerade jetzt wird dieser Impuls gebraucht!“

Reinhold Schulte
Vorsitzender des Aufsichtsrates
SIGNAL IDUNA Gruppe

„Danke für 30 Jahre Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft. Bei der Justierung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung zwischen Eigenverantwortung und kollektiver Absicherung hat der Managerkreis immer ein gutes Gespür für Maß und Mitte bewiesen. Gerne weiter so!“



Frank Kohler
Vorsitzender des Vorstandes
Sparda-Bank Berlin eG

„30 Jahre – den Managerkreis sowie seine Mitglieder eint, dass sie jünger aussehen als sie sind. Inhaltlich sind Impulse des Managerkreises gleichwohl oftmals bedeutend und bauen wertvolle Brücken zur Politik. Wünschenswert ist, dass die SPD auf der anderen Seite der Brücke in den kommenden 30 Jahren (noch) mehr dieser Substanz auch konstruktiv aufnimmt.“



Dr. Gitta Egbers
BASF Polyurethanes GmbH
Senior Specialist Global
Advocacy

„Danke, dass der Managerkreis so viele wichtige Themen aufnimmt und pragmatische Lösungsansätze entwickelt und vorstellt!“



Prof. Dr. Gerhard Prätorius
Eh. Leiter Nachhaltigkeit
Volkswagen AG

„Im Jahre 2051 findet zum 60-jährigen Bestehen des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Konferenz über die starken Impulse einer klimaneutralen Ökonomie für das unternehmerische Handeln statt, zu der ich gerne als dann 97-jähriger ein Grußwort senden möchte.“



Marcel Schaller
Geschäftsführer
TECcompanion GmbH München

„Peter Glotz, ein SPD-Intellektueller von hohem Rang, hat einst davon gesprochen, der große Tanker Sozialdemokratie sei manchmal etwas behäbig in der Richtungsänderung. Deshalb benötige er wendige und schnelle Beiboote in der Zivilgesellschaft. Der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung, den Tanker stets im Blick, fährt nun seit drei Jahrzehnten voraus.“



Prof. Dr. Klaus-Dieter Müller
Berlin School of Sustainable Futures

„Nach über 50 Jahren aktiver Arbeit in der SPD, auch ein Jahrzehnt als Landtagsabgeordneter, ist der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung die qualifizierte Alternative politischer Arbeit. Hier geht es nicht um Politikmarketing, um Gefühle und Thesen, sondern um Sachverstand und Fakten. Meine lange Zeit als Vorstandsmitglied und Mitglied des Steering Komitees hat mich als Politologen klüger gemacht und mir darüber hinaus sehr gut getan.“



Jan Mönikes
Rechtsanwalt und Unternehmer in
Berlin und Ludwigsburg

„Eine SPD, die Volkspartei bleiben und erfolgreich regieren will, braucht Räume, in der sie sich vertrauensvoll mit Unternehmer_innen und Manager_innen austauschen kann. Im Managerkreis findet sie solche, die nicht nur die eigenen Interessen im Blick haben, sondern auch die der Sozialdemokratie. Der Mehrwert dieses Dialoges für alle Beteiligte kann daher gar nicht überschätzt werden.“



Martin Seiler
Vorstand Personal & Recht
Deutsche Bahn AG

„Seit nunmehr 30 Jahren arrangiert der Managerkreis mit großem Erfolg den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft. Dazu meine besten Glückwünsche! Bleibt auch zukünftig ein innovatives und meinungsstarkes Forum!“



Prof. Dr. Heik Afheldt
Büro für Wirtschaftsberatung
Reinach, Schweiz

„Die Jahre mit Ulli Pfeiffer und vielen anderen klugen Köpfen und die gelungenen Gutachten des Managerkreises und die anschließenden Veranstaltungen sind unvergessliche ‚Hochzeiten‘ des Managerkreises.“



Petra Rossbrey
Präsidentin AWO Frankfurt/M.

„Politik und Wirtschaft – viele bewegen sich nur in einer Sphäre: Der Managerkreis ist in beiden Welten zu Hause und so bedeutet die Mitarbeit hier immer eine neue Erfahrung im Grenzbereich: wirtschaftlich zu argumentieren, aber die Bedingungen der politischen Umsetzung mitzudenken. Die unterschiedlichen Denkweisen von Politik und Wirtschaft zu kennen und zu respektieren und aus beiden das Beste zu holen – das ist immer wieder anregend und inspirierend.“



Bertin Eichler
Eh. Finanzvorstand IG Metall

„Respekt und Anerkennung für 30 Jahre erfolgreiches Wirken als Brücke zwischen Management und Politik. Mit vielen interessanten Veranstaltungen und Publikationen hat sich der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung zu einem wertvollen Akteur in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zukunftsfragen herauskristallisiert.“



Andreas Kuhlmann
Geschäftsführer
Deutsche Energieagentur dena

„Die großen Aufgaben dieser Zeit, wie die Bekämpfung des Klimawandels und die Energiewende, werden nicht allein von Politik oder der Wirtschaft gelöst werden. Sie sind gesamtgesellschaftliche Herausforderungen. Deshalb sind Austauschforen wie der Managerkreis der FES so zentral, um die Stakeholder zusammenzubringen und den nötigen Diskussionen Raum zu geben.“

Der Managerkreis verbindet:

Beate Kummer und Christoph Dänzer-Vanotti haben sich 2005 beim Managerkreis NRW kennengelernt und wurden 2011 ein Paar. Seit August 2018 sind die beiden verheiratet.



DER MANAGERKREIS IN ZAHLEN

900

Mitglieder gesamt

143

Steering-Komitee

29

Vorstand

9

Regionalgruppen

- 8 Berlin-Brandenburg / Mitteldeutschland / Nord-Ost / Niedersachsen-Bremen / Nordrhein-Westfalen / Rhein-Main / Baden-Württemberg / Bayern
- 1 EU Brüssel

5

Arbeitsgruppen

-  Finanzen
-  Umwelt & Energie
-  Verkehr & Mobilität
-  Wirtschaft & Digitales
-  Gesundheitspolitik

123

Veranstaltungen

davon 98 online,
10 hybrid
und 15 Präsenz

- 54 Öffentliche Veranstaltungen/
Fachgespräche/
Hintergrundgespräche
- 60 Sitzungen in Gremien
und Arbeitsgruppen
- 4 Exklusiv für Frauen
- 5 *Young Leaders* / Junger Kreis

216

Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

- 18 Podcasts „Wirtschaftsdialoge
zum Mithören“
- 7 Impulspapiere / Analysen
- 180 tweets: @mk_fes
- 8 Videos
- 1 Website
www.managerkreis.de
- 1 Projektwebsite
<https://createdbygermany.de>
- 1 Broschüre
MAGAZIN 2021_2022

17

Veranstaltungs- orte

Berlin
Bremen
Brüssel
Düsseldorf
Essen
Erfurt
Frankfurt/Main
Hannover
Hamburg
Leipzig
Magdeburg
München
Pinneberg
Potsdam
Schwerin
Stuttgart
Wiesbaden

1

Coachingprogramm

- 5 Berufseinsteiger_innen beraten und unterstützt

MANAGERKREIS REGIONAL




AG Gesundheit
Oliver Bruzek


AG Umwelt & Energie
Dr. Matthias Dümpelmann
Dr. Beate Kummer


AG Wirtschaft & Digitales
Sandra Parthie
Dr. Christian Tribowski


AG Verkehrspolitik & Mobilität
Michael Clausecker


AG Finanzen
Dr. Harald Noack
Florian Witt

Vorstand und Steering-Komitee
Klaas Hübner, Sprecher
Marei John-Ohnesorg, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Young Leaders
Fabian Bos, Ansprechpartner NRW
Business Meetings für Frauen und Reihe „Ladies First“
Berlin-BB, BW, NRW, Rhein-Main, bundesweit

Mitgliederservice, Spendenverwaltung, Mitgliederwerbung
Team: managerkreis@fes.de

Coaching zum Berufseinstieg (Studienförderung)
Marei John-Ohnesorg

MANAGERKREIS DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BRÜCKE ZWISCHEN MANAGEMENT UND POLITIK

Der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung ist ein Forum für Unternehmer_innen, Führungskräfte und Vertreter_innen aus Wirtschaft und Politik, die sich der Sozialen Demokratie verbunden fühlen. Wir bieten unseren Mitgliedern regelmäßig Gelegenheit, sich auszutauschen, ihren unternehmerischen Sachverstand und ihre betriebliche Erfahrungen in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen und ein Netzwerk zu knüpfen.

Wir beraten seit 1991 in wichtigen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen gibt es exklusive Hintergrundgespräche für Mitglieder, Angebote für Young Leaders sowie eine Veranstaltungsreihe exklusiv für Frauen.

Die **regionalen Managerkreise** fördern deutschlandweit und in Brüssel den Ge-

dankenaustausch der Mitglieder mit politisch Verantwortlichen vor Ort. Fünf **Arbeitsgruppen** erstellen Positionspapiere, die mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Unsere THEMEN



Unser SELBSTVERSTÄNDNIS



[www.managerkreis.de/
publikationen/sonstige](http://www.managerkreis.de/publikationen/sonstige)

Der Managerkreis greift regelmäßig Themen auf, die über den Tag hinaus gehen. Durch diese Vielfalt werden auch außerhalb des Netzwerks wichtige politische Akteure und relevante Zielgruppen erreicht.

Das Thema Digitalisierung zog sich durch alle Aktivitäten und Regionalkreise, ob bei der Online-Diskussion mit Dr. Jens Zimmermann, MdB, beim Hintergrundgespräch mit Franziska Giffey in Berlin zur ‚Digitalisierung der Verwaltung‘ oder bei der Präsenzveranstaltung zur ‚Digitalisierung der Arbeitswelt‘ mit Francesco Grioli, IG BCE, und Dr. Dorothea Voss, Böckler-Stiftung. Große Resonanz hatte ein Impulspapier der **AG Wirtschaft & Digitales**: „So gelingt die Digitalisierung der Schulen in Deutschland“. Der umsetzungsorientierte Ansatz wurde in einem Fachgespräch entwickelt. Die Thesen wurde auf Twitter und LinkedIn kommentiert, in den Regionalkreisen genauso wie im FES-Bildungsblog und im Roten Faden aufgegriffen.

„Der Wandel, den wir wollen: Wie eine gemeinwohlorientierte Energiewende Realität wird“, diskutierte die **AG Energie und Umwelt** mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze, MdB Bernd Westphal, Dr. Tanja Wielgoss, Vattenfall, Frederik Moch, DGB. Fest steht: Die Energie- und Rohstoffwende braucht eine neue Dynamik. Wie eine zukunftsfähige Energie- und Umweltpolitik, wie gerechter Klima- und Umweltschutz aussehen können, wurde in mehreren Fachgesprächen diskutiert. Daraus entstanden das Impulspapier, die sehr gut besuchte Konferenz sowie ein Film; alles mit entsprechender Resonanz in den sozialen Medien.

„Kryptos auf dem Siegeszug?“ Alle sind sich einig, dass auf europäischer Ebene Standards gesetzt werden müssen. Staatssekretär Jörg Kukies, BMF, erläuterte bei einer hybriden Fachkonferenz die nötige Regulierung von Kryptowerten und warum es einen digitalen Euro geben wird. Mit EU-Kommission, EZB und dem Verband Bitcom wurden die Thesen der AG Finanzen diskutiert. Stefan Marx, DWS, Mitglied der **AG Finanzen**, zeigte im Podcast, warum Start-ups die innovativen Möglichkeiten der Kryptowelt schätzen. Das scheinbar technische Thema Kryptowerte hat hohen Alltagsbezug und gesellschaftliche Relevanz. Es wurden nicht nur die Begriffe geklärt, sondern über die Risiken gesprochen, die sich nur im europäischen Rahmen beherrschen lassen. Ein 20minütiger YouTube-Film machte eine weitere Verbreitung möglich.

Pünktlich nach der Bundestagswahl wurde das Impulspapier „Sofortprogramm für die Mobilitätswende: Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist“ der **AG Verkehr und Mobilität** veröffentlicht. Im Fokus stehen Maßnahmen in den Bereichen des Umweltverbundes und der individuellen Mobilität sowie die Rolle der Kommunen. Der Maßnahmenkatalog zeigt auf, wie durch konkrete Weichenstellungen für eine ökologische Mobilitätswende Klimaneutralität erreicht werden kann. Ein Podcast mit Stefan Heimlich brachte das Thema weiter in



Tina Haller

Director Advisory KPMG AG
Co-Sprecherin Managerkreis
Bayern seit März 2021

„Politische Prozesse sind dem Management meist zu langsam und zu schwerfällig. Eine dynamische Wirtschaft und die Einbettung ihrer Märkte in einen leistungsfähigen Wohlfahrtsstaat braucht viele Brückenbauer. Und genau das ist unser Job beim Managerkreis: Brücken zu bauen zwischen Management und Politik.“

die Öffentlichkeit. Auch die **AG Gesundheit** hat zur Bundestagswahl ein aktuelles Papier vorgelegt: „Integrierte Gesundheitsversorgung.“ Das Thema wird, genauso wie der Koalitionsvertrag insgesamt, in weiteren Gesprächen mit Abgeordneten die Grundlage bilden.

Was waren weitere Highlights auf regionaler Ebene? Zum Jahresauftakt war im **Managerkreis Rhein-Main** Olaf Scholz zu Gast zusammen mit Nancy Faeser, Landesvorsitzende der SPD Hessen. Die weiteren spannenden Angebote reichten von der Gesundheitsversorgung in der Pandemie und einem Hintergrundgespräch zum Thema Impfen über die schon erwähnte Online-Debatte mit Jens Zimmermann bis zur ‚Wohnungspolitik der Zukunft‘ mit Frankfurter Stadtdezentern Mike Josef.

Über 4000 Aufrufe bei YouTube, über 300 Anmeldungen für die Online-Veranstaltung: Der **Managerkreis Berlin-Brandenburg** hatte in Kooperation mit dem Landesbüro Brandenburg offensichtlich die richtige Frage gestellt: „Was bedeutet die Tesla-Ansiedlung in Grünheide für den Wirtschaftsstandort Brandenburg?“. Tesla baut dort seine vierte Gigafactory. Die Auswirkungen auf die Region, aber vor allem die Hintergründe der spektakulären Ansiedlungentscheidung wurden von Wirtschaftsminister Jörg Steinbach erläutert. Das Interesse, auch im Nachgang in den sozialen Medien, war immens. Diskutiert wurde mit Gundolf Schülke, IHK, Christoph Hahn, IG Metall, und Katja Müller, LEAG.

„Created by Germany“, das Szenarioprojekt des Managerkreises für Deutschland 2035 wurde 2021 mit der Präsentation mehrerer Policy Paper auf Landesebene fortgesetzt. Im Januar 2021 präsentierte Prof. Dr. Joachim Ragnitz vom ifo-Institut Dresden die zentralen Punkte seines Policy Papers „Wirtschaftspolitische Impulse für



Prof. Dr. Marc Hansmann
Vorstand enercity AG
Hannover
Sprecher Managerkreis
Niedersachsen-Bremen seit
November 2021

„Gerade in der durch Digitalisierung und Dekarbonisierung geprägten Transformation brauchen Wirtschaft und Politik den Dialog.“

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 2035“. Von politischer Seite berichtete Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitales Sachsen-Anhalts, zu den vorgestellten Impulsen. Die Praxisperspektive kam von Dr. Doris Aschenbrenner, Delft University.

Bei der Online-Konferenz mit dem Julius-Leber-Forum im Januar forderte Prof. Dr. Henning Vöpel „Mehr Fortschritt wagen!“ für die Transformation in **Hamburg und Schleswig-Holstein**. Der Titel hat später im Koalitionsvertrag neue Bekanntheit erlangt. Neben dem prominent besetzten Podium mit Michael Westhagemann, Wirtschaftssenator Hamburgs, und Thomas Losse-Müller aus Schleswig-Holstein waren (Zitat Landesbüro) „mit Thorsten Albig ein Ministerpräsident a.D. online, eine MdB, zwei Gewerkschafts-Chef_innen, zwei wichtige Journalisten und viel SPD- und Gewerkschaftsbasis.“

Bei der Vorstellung des Policy Papers „Mecklenburg-Vorpommern – Pionierland für digitale und grüne Innovationen“ betonte der Autor Prof. Dr. Vöpel „Wandel verlangt Pragmatismus und Imagination“. Seine zukunftsweisenden Vorschläge für wirtschaftspolitische Instrumente zur Gestaltung des Strukturwandels in Mecklenburg-Vorpommern wurden im Rahmen einer Veranstaltung des FES-Landesbüros und des **Managerkreis Nord-Ost** diskutiert.

Dr. Arno Brandt zeigte in seinem Impulspapier „Sozial-ökologische Transformation – Wirtschaftspolitische Impulse für **Niedersachsen und Bremen**“, welche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Stärkung der regionalen Wirtschaft gesetzt werden müssen. In den Blick genommen wurden seine Empfehlungen durch Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und den Niedersächsischen

Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Olaf Lies.

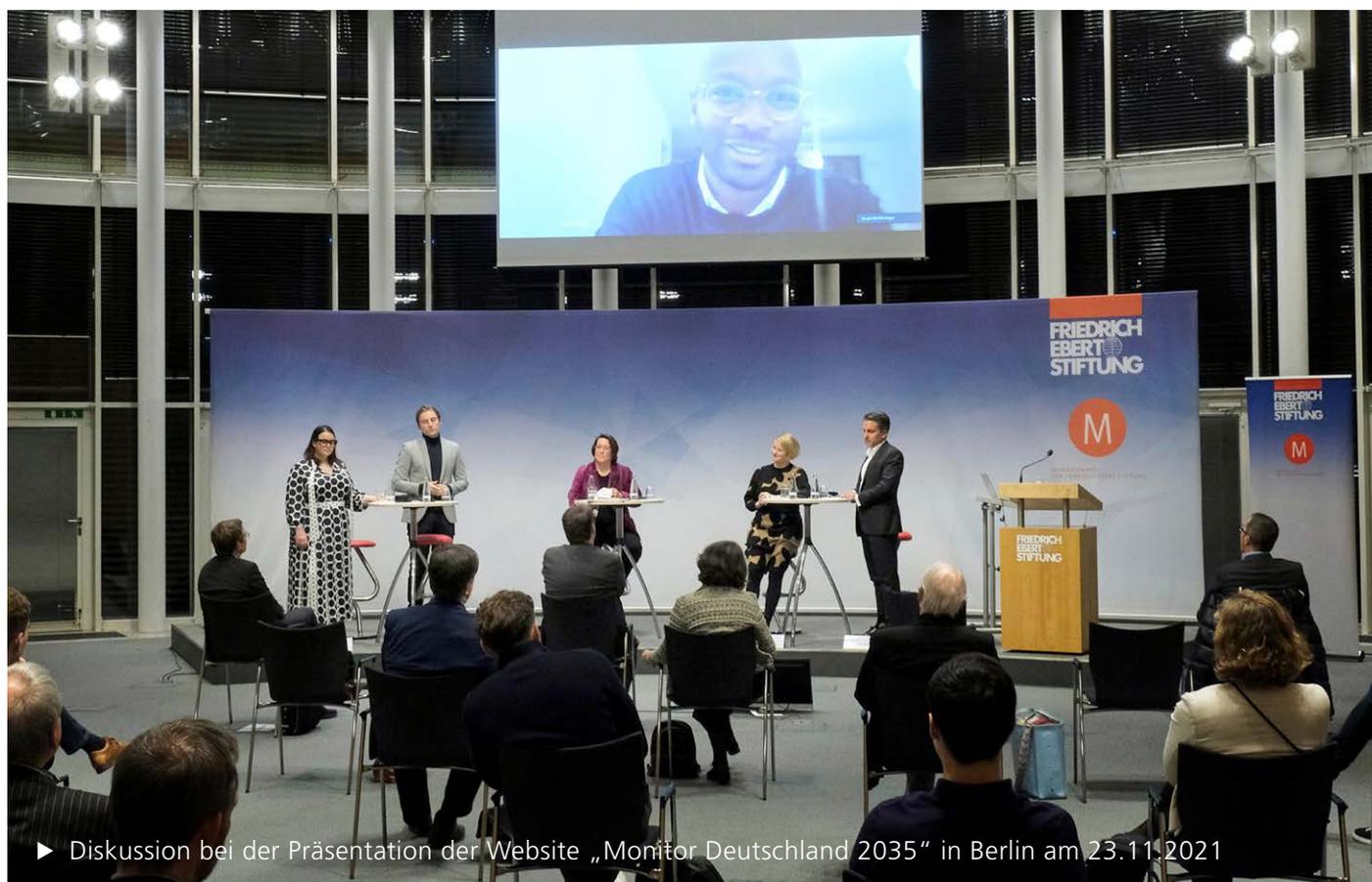
„Es braucht eine mutige Klima-Industriepolitik in Europa“, sagte Prof. Dr. Barbara Praetorius, HTW, „um die europäische Industrie als Technologieführer für klimaneutrale Prozesse und Produkte zu positionieren.“ Wir haben im Juni bei einer zweitägigen Konferenz über **„Zielkonflikte Wachstum – Klimapolitik – Unternehmerische Perspektiven für ein nachhaltiges Europa“** diskutiert. In gut besuchten Online-Foren kamen Unternehmen zu Wort, die sich Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. Klimaschutz ist aus Unternehmenssicht eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit. Ein Impulspapier mit einer Unternehmensumfrage bereitete die Veranstal-

tung vor. Prof. Dr. Gerhard Prätorius betonte im Podcast den Zeitdruck, spricht über Zauderer und Zögerer, aber auch über die neue Dynamik, die der European Green Deal ausgelöst hat. Auch hier rundete ein Film das Projekt ab.

Direkt nach den Landtagswahlen lud der **Managerkreis Baden-Württemberg** zu einer Wahlanalyse mit Dr. Nico A. Siegel, infratest dimap, und dem Landesvorsitzenden der SPD, Andreas Stoch ein. Analysiert und diskutiert wurden auch die Ergebnisse und Hintergründe der Bundestagswahl mit dem Wahlforscher Rainer Faus, Geschäftsführer pollytix, und dem Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Dr. Martin Rosemann, MdB. Abgerundet wurde das Super-

wahljahr 2021 durch ein informelles Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den neu gewählten Landtags- und Bundestagsabgeordneten.

Im **Managerkreis NRW** wurde diskutiert, wie man heute Wahlen gewinnen kann: Marc Herter, Sarah Süß und Felix Heinrichs, jeweils neue Oberbürgermeister_innen, zeigten, wie politische Kommunikation heute funktioniert. Die Young Leaders NRW haben sich in einem Podcast mit der Farbenlehre des Wasserstoffs befasst und zum Jahresabschluss wurde u.a. mit Oliver Burkhardt, Vorstandsmitglied ThyssenKrupp, über Arbeitswelten nach und mit Corona diskutiert. Der enge Kontakt zu Thomas Kutschaty wurde weiter ausgebaut.



Bezahlbares Wohnen ist eine zentrale soziale Fragen unserer Zeit. München nutzt SoBoN, die Sozialgerechte Bodennutzung, für ein soziales Gleichgewicht zwischen bezahlbarem Wohnraum und leistungsfähiger Infrastruktur. Der **Managerkreis Bayern** hat zusammen mit dem Landesbüro diskutiert: Wie attraktiv ist das Modell, welche Voraussetzungen sind nötig? Eine Untersuchung in 28 Gemeinden wurde Ende 2021 abgeschlossen. Das Projekt stößt auf kommunaler Ebene, bei Immobilienunternehmen und Wohnungsbaugesellschaften auf großes Interesse, wurde in der SPD Bayern breit diskutiert. Dabei entstand ein Werkzeugkoffer für die Umsetzung auch in anderen Regionen.

„Aufbruch in ein Innovationsjahrzehnt“, so steht es im Koalitionsvertrag. Im November haben wir das Best Case-Szenario **„Created by Germany“** neu präsentiert durch einen „Monitor Deutschland 2035“. Anhand der Infografiken von IW Consult wird klar ersichtlich, wo Deutschland heute in den Bereichen Wertschöpfung, Innovation, Know-how, aber auch Klima, soziale und innere Sicherheit steht. Alle Details unter <https://createdbygermany.de>

Und sonst? Wir bieten ein Coaching für FES-Stipendiat_innen in wirtschaftsnahen Studiengängen an, das mehrfach zu einem gelungenen Berufseinstieg beigetragen hat. Wir sind auf Social Media unterwegs: Twitter erreicht eine stabile Anzahl von Followern. Eine Erfolgsstory ist der Auftritt auf LinkedIn. Hier hat der Managerkreis über 700 Follower gewonnen, Tendenz weiter steigend. Die Reihe der Wirtschaftspodcasts hat sich etabliert mit inzwischen fast 5000 Zugriffen. Die Podcasts greifen teils aktuelle Themen auf (u.a. mit

Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte oder Saori Dubourg, BASF) oder präsentieren die Botschaften aktueller Veranstaltungen und Impulspapiere des Managerkreises (Bsp. Zielkonflikte, Kryptowerte).

Zwei neue Reihen wurden etabliert: Der „Junge Kreis“ bringt junge Mitglieder des Managerkreises (Young Leaders) mit jungen ehemaligen Stipendiat_innen zusammen. Eines der Themen war „Wie werde ich TechUnternehmer?“. Die regionalen Angebote exklusiv für Frauen (u.a. mit Sandra Maischberger) wurden durch die bundesweit angelegte Online-Reihe „Ladies First“ ergänzt. Renommiertester Gast war Prof. Dr. Alena Buyx, Deutscher Ethikrat. Besonders wichtig ist die enge Vernetzung innerhalb der FES: Zusätzlich zu den inhaltlichen Absprachen wurden vielfach Mitglieder des Managerkreises für Aktivitäten anderer Abteilung empfohlen, um eine unternehmerische Perspektive einzubringen (Generationendialog zu Ostdeutschland, „Progressive Manifesto for a European Democracy“ von FES Brüssel).



Silke Hillesheim

HA Programm-Management
Fernsehen
Integrierte Programmplanung
ARD/SWR
Abteilungsleitung

„Der Managerkreis Rhein-Main bringt Wirtschaft und Politik in einer der pulsierendsten Regionen in Deutschland zusammen. Er fördert den Dialog von aktuellen und künftigen Stakeholdern, treibt relevante gesellschaftspolitische Fragen voran und liefert Denkanstöße für ein zukunftsfähiges, wirtschaftlich starkes und gerechtes Land.“



Alle Informationen zum Managerkreis finden Sie unter:

<https://www.managerkreis.de>

YOUNG LEADERS

Unter oder Anfang 40, unternehmens- und wirtschaftspolitisch interessiert, der Sozialdemokratie verbunden? Mit diesem Angebot richten sich die regionalen Managerkreise direkt an die Zielgruppe junge Mitglieder und Interessent_innen.

Ausgewählte Veranstaltungen 2021

Junger Kreis Was mit Medien in der Hauptstadt – Sozialwissenschaftlerinnen in der Wirtschaft

mit **Dr. Eva Flecken**, Direktorin Medienanstalt Berlin-Brandenburg, **Katharina Junge**, Leiterin Kommunikation Personenbahnhöfe DB AG

Grüner Wasserstoff. Heilsbringer oder Hypnotikum?

mit **Andreas Kuhlmann**, Deutsche Energie-Agentur, **Dr. Anna-Lena Schönauer**, Uni Bochum, **Volker Arning**, Evonik, **Barbara Busse**, Future & You

Präsenztreffen in Düsseldorf

mit **Thomas Kutschaty**, Fraktions- und Landesvorsitzender der NRW-SPD



<https://www.managerkreis.de/young-leaders>

EXKLUSIV FÜR FRAUEN

Viele erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft engagieren sich in Frauennetzwerken. Seit 2016 bieten wir exklusive Veranstaltungen mit spannenden Referentinnen aus Wirtschaft und Politik für Frauen an. Die Treffen finden in einem kleinen informellen Kreis statt und bieten Gelegenheit zum intensiven Austausch.

Ausgewählte Veranstaltungen 2021

Medien im digitalen Wandel – Wie gelingt die Zukunftsfähigkeit?

mit **Sandra Maischberger**, Journalistin, Moderatorin, Autorin, Produzentin

Besondere Belastungen in der Pandemie – Ethische Überlegungen und politisches Handeln

mit **Prof. Dr. Alena Buyx**, Vorsitzende des Deutschen Ethikrates

Die Weichen sind gestellt – Transformation von Automobilindustrie und Maschinenbau in der Umsetzung

mit **Sylvia Stieler**, Projektleiterin IMU Institut GmbH, Stuttgart



<https://www.managerkreis.de/exklusiv-fuer-frauen>



PUBLIKATIONEN DES MANAGERKREISES



Created by Germany: Mecklenburg-Vorpommern – Pionierland für digitale und grüne Innovationen

Prof. Dr. Henning Vöpel zeigt auf, wie Mecklenburg-Vorpommern zum Pionierland für digitale und grüne Innovation werden kann. Vor dem Hintergrund der regionalen Bedingungen wird dargestellt, wie sich durch Standortmarketing und Markenbildung die ländliche Struktur Mecklenburg-Vorpommerns als zentraler Vorteil darstellen kann.

Oktober 2021, 8 Seiten, ISBN 978-3-96250-997-2 <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18483&ty=pdf>



Sofortprogramm für die Mobilitätswende

Richard Goebelt, Ottmar Haardt, Stefan Heimlich, Gerhard Prätorius, Bernd Törkel

September 2021, 4 Seiten, ISBN 978-3-96250-979-8 <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18329&ty=pdf>



Steuer- und haushaltspolitische Impulse für die nächste Legislaturperiode

Karl-Heinz Krug, Volker Halsch

Juni 2021, 2 Seiten, ISBN 978-3-96250-932-3 <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18053&ty=pdf>



So gelingt die Digitalisierung der Schulen in Deutschland

Sandra Parthie, Christian Tribowski

Juli 2021, 4 Seiten, ISBN 978-3-96250-940-8 <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18129&ty=pdf>



Moderne Gesundheitsversorgung: Regional. Flexibel. Integriert.

AG Gesundheitspolitik des Managerkreises

Juni 2021, 8 Seiten, ISBN 978-3-96250-931-6 <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18042&ty=pdf>



... UND AKTIVITÄTEN



Gemeinwohlorientierten Wandel gestalten: Impulse zur Weichenstellung für einen gerechten Klima- und Umweltschutz

AG Energie und Umwelt des Managerkreises

Juni 2021, 4 Seiten,
ISBN 978-3-96250-915-6
<http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=18008&ty=pdf>



Zielkonflikte zwischen Klimaneutralität und Wachstum auflösen - Unternehmerische Perspektiven für ein nachhaltiges Europa

Gerhard Prätorius, Lola Attenberger

Juni 2021, 12 Seiten,
ISBN 978-3-96250-911-8
<http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=17980&ty=pdf>



Building cities for people: The role and responsibility of cities in social-ecological transformations

Januar 2021, 6 Seiten,
ISBN 978-3-96250-780-0
<http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=17645&ty=pdf>



Alle Veröffentlichungen der Managerkreis Impulse finden Sie unter:

<https://www.managerkreis.de/publikationen>



Berichterstattung über unsere Aktivitäten in Zeitungen und Medien

<https://www.managerkreis.de/pressespiegel>

MONITOR DEUTSCHLAND 2035

„Innovationen fördern und neues Zutrauen in Gründergeist, Innovation und Unternehmertum schaffen.“ So stand es im Sondierungspapier. Wo stehen wir heute? Die USA und China sind Vorreiter bei Innovationen. Auch Deutschland ist innovativ, aber Grundlagenforschung mündet zu selten in Anwendungen. Die Energiewende steht noch am Anfang. Die digitale Transformation ist in einigen Konzernen an-

gekommen, wird aber im Mittelstand, in Schulen und Verwaltung lediglich schleppend umgesetzt. Jetzt, nach den Wahlen, ist Zeit für konkrete Umsetzungspläne.

„Created by Germany“ beschreibt ein Szenario mit Deutschland im „driving seat“, in dem Deutschland eine Innovationsrenaissance erlebt, die Energiewende zum Exportschlager geworden

ist, innere Sicherheit als besondere Stärke gesehen wird und der soziale Zusammenhalt hoch ist. Wie nah sind wir diesem Szenario? Der Monitor Deutschland 2035 hat „Created by Germany“ mit Zahlen unterlegt, die Vergleiche ermöglichen, Trends aufzeigen. Botschaften und Handlungsbedarf sind klar erkennbar.

Präsentation der Website Monitor Deutschland 2035 in Berlin

„Aufbruch in ein Innovationsjahrzehnt“, so heißt es im Koalitionsvertrag, und weiter „Wir wollen den Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3,5 % des BIP bis 2025 erhöhen“. Damit wird eine der Empfehlungen aus „Created by Germany“ erfüllt. Das Szenario wurde 2019 vom Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung entwickelt. Wo stehen wir heute in Bezug auf Wertschöpfung, Innovation, Know-how, Klima, öffentliche und soziale Sicherheit?

Der Managerkreis hat am 23. November 2021 den ‚Monitor Deutschland 2035‘ öffentlich präsentiert. „Ins Risiko gehen“, „machen lassen“, „unbürokratisch“, das waren Stichworte aus der anregten Diskussion. Immer wieder wurde betont, dass die Ziele klar sind, wir gut positionierte Unternehmen und einen handlungsfähigen Staat haben. Die Podiumsgäste legten den Schwerpunkt auf die Gewinnung von Fachkräften, auf Aus- und Weiterbildung, den Förderdschungel zu lichten und digitale Verwaltung voranzutreiben. Ganz wichtig: Rechtsicherheit im Umgang mit Daten und Cybersicherheit – kein Geschäftsmodell kommt ohne Daten aus. Aber auch die „nicht-digitalen“ Standortfaktoren spielten in der Debatte eine große Rolle. Oder, mit den Worten von Darija Bräuniger, Zalando: „Auch IT-Fachkräfte bekommen Kinder und brauchen Wohnungen.“

Der ‚Monitor Deutschland 2035‘ wird uns jetzt und zukünftig einen schnellen Überblick über diese Themen ermöglichen. Er vergleicht die Bundesländer untereinander bzw. Deutschland mit EU/OECD-Ländern und ordnet die Zahlen ein. Das Projekt und die Beiträge wurden in einem partizipativen Verfahren innerhalb des Managerkreises entwickelt. Wir danken den vielen Mitwirkenden für die Beteiligung. Die Umsetzung der Infografiken und der Website erfolgte durch IW Consult Köln.



Alle weiteren Informationen
finden Sie hier:

<https://createdbygermany.de/>



► Hanno Kempermann, IW Köln



► Podium 23.11.2021



► Ninja Schmiedgen, Alexander Stuwe



► Marei John-Ohnesorg, Ninja Schmiedgen



► Darija Bräuniger, Sebastian Artz

MITGLIEDER IM INTERVIEW

JULIANE HÜPPE

Partnerin
und Organisations-
entwicklerin
Kleinundpläcking GmbH

Auszug aus dem Interview
(November 2021) Mehr?



Das vollständige Interview finden Sie hier:
www.managerkreis.de/publikationen/berichte

Juliane Hüppe
ist seit August 2021 Mitglied im Managerkreis.

Das Thema Resilienz hat in Zeiten der Corona-Pandemie sehr viel Aufmerksamkeit bekommen, insbesondere wenn es um persönliche Resilienz geht. Aber auch Unternehmen benötigen ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, um erfolgreich zu sein. Diese organisationale Resilienz hat viel mit der Unternehmenskultur zu tun.

Seit Januar sind Sie Beraterin bei K'UP. Was reizt Sie am Coachen und Beraten von Unternehmen?

Es gab ein unvergessliches Schnitzessen mit meinen Partnern, bei dem sie mir erklärt haben, dass sie Strategieberatung anbieten und jemanden brauchen, der Organisations- und Kulturentwicklung übernimmt. Ich hatte sofort Lust, mit diesen Menschen voller eigener Ideen und klaren Vorstellungen zusammenzuarbeiten. Es gab auch einen persönlichen Grund: Ich war zu diesem Zeitpunkt 43 Jahre alt und hatte den Wunsch, nach 15 Jahren im Personalbereich etwas anderes zu machen und eine zweite Karriere zu entwickeln. Es waren konkret zwei Dinge, die mich an dem Job gereizt haben: Mit einem kleinen, tollen Team gemeinsam was zu erreichen und das in einem Kontext, den ich als den Sinn in meinem Arbeitsleben bezeichnen würde. Ich glaube fest daran, dass Arbeit Spaß machen und erfüllend sein kann. Und in diesem Themenfeld möchte ich gerne mehr Wirkung erzielen. Das kann ich als Beraterin für unterschiedliche Kunden besser als in meinem alten Job.

Ist das Thema Resilienz erst seit der Corona-Pandemie bei den Unternehmen angekommen?



Ich würde sagen, ja und nein. Das Thema ist natürlich gerade in Zeiten der Pandemie bei vielen Unternehmen ganz groß auf der Agenda. Das war es vorher auf keinen Fall. Es gibt natürlich Unternehmen, die in der Vergangenheit schon Krisen überwunden und sich daher mit Resilienz beschäftigt haben. Aber im Großen und Ganzen wurde das nicht besonders thematisiert. Erst mit der Corona-Pandemie ist die Beschäftigung mit unternehmerischer Resilienz Mode geworden.

Wie beurteilen Sie die Resilienz deutscher Unternehmen – welche Note würden Sie vergeben?

Ich schaue mit viel Verständnis auf die Unternehmen und möchte nicht zu streng sein. Ich denke, wir Deutschen lieben Struktur und Planung. Das hat Vor- und Nachteile – auch im Hinblick auf das Thema Resilienz. Wenn ich eine Schulnote vergeben müsste, würde ich vielleicht eine „3“ vergeben. Da ist noch Luft nach oben. Aber ich glaube auch, dass die Corona-Pandemie den Unternehmen einen Schub verpasst hat. Wenn ich daran denke, wie das war, als ich angefangen habe zu arbeiten ... Da ist in den letzten 15 Jahren schon einiges passiert.



PETRA ROSSBREY

Vorsitzende des
Präsidiums Arbeiter-
wohlfahrt AWO
Frankfurt am Main

Als Petra Rossbrey gebeten wurde, der skandalgebeutelten AWO Frankfurt am Main zu helfen, sagte sie sofort zu. Es ging um überhöhte Gehälter, Luxusdienstwagen und Vetternwirtschaft. Es gelang ihr, das wirtschaftliche Überleben des Kreisverbandes zu sichern. Ihre vielfältigen Erfahrungen im Managementbereich haben ihr dabei geholfen – und ihr Wunsch, sich für andere einzusetzen.

Nach 30 Jahren am Flughafen haben Sie 2020 den Vorsitz der in die Krise geratenen AWO in Frankfurt übernommen. Das war nicht so geplant, oder?

Nein. Am 31.12.2019 hatte ich meinen letzten Arbeitstag und ich bin in die Altersteilzeit gegangen. Mitte Januar kam dann der Anruf, dass die AWO mich braucht. Die haben in höchster Not und echter Verzweiflung jemanden gesucht, der sozusagen den Karren aus dem Dreck zieht. Und ich hatte gerade Zeit.

Die AWO wurde vor mehr als 100 Jahren gegründet. Warum brauchen wir auch heute noch Wohlfahrtsverbände?

Wir sagen ja immer, wir sind so ein reiches Land. Na klar sind wir das. Aber es gibt sehr viele Menschen, die aus den verschiedensten Gründen Hilfe

benötigen. Ich denke da beispielsweise an die vielen armutsgefährdeten Kinder, die in prekären Verhältnissen aufwachsen und denkbar schlechte Startbedingungen haben. Und es gibt Menschen, die schlechterdings mit den Leistungsanforderungen, die sehr brutal sein können, nicht zurechtkommen. Auch sie haben Hilfe und Unterstützung verdient, genauso wie Menschen, die arbeitslos geworden sind. Für sie geht es häufig nicht nur darum, einen neuen Job zu finden, sondern die Balance im Leben wiederzuerlangen. Ich halte es auch für wichtig, dass es in einer Gesellschaft, die sehr auf Leistung und Erfolg orientiert ist, eine Stimme gibt, die deutlich macht, dass das nicht die einzigen Aspekte sind, die im Leben zählen.

Sie sind eine sehr engagierte und vielbeschäftigte Frau. Was ist es, dass Sie antreibt?

Es ist tatsächlich der Wunsch und Wille, etwas Wichtiges für die Gesellschaft zu tun. Eine Freundin meinte kürzlich mit Blick auf die Rente zu mir, dass wir jetzt Zeit hätten für die schönen Dinge des Lebens. Natürlich macht es auch mir Spaß, hin und wieder zu verreisen. Und ich möchte mich auch um meine Enkelkinder kümmern. Aber das würde ich sofort alles hintenanstellen, wenn ich etwas für andere bewirken kann.

Auszug aus dem Interview
(August 2021) Mehr?



Das vollständige Interview finden Sie hier:
www.managerkreis.de/publikationen/berichte

Petra Rossbrey

ist seit 2014 Mitglied im Managerkreis.

MITGLIEDER IM INTERVIEW

RACHEL GORFINKEL

Mitglied der
Geschäftsleitung und
Key Account Managerin
CONCILIUS AG

Auszug aus dem Interview
(Dezember 2021) Mehr?



Das vollständige Interview finden Sie hier:
www.managerkreis.de/publikationen/berichte

Rachel Gorfinkel
ist seit 2018 Mitglied im Managerkreis.

Das Berufsfeld der Politikberatung hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren zunehmend professionalisiert – nicht zuletzt dank klarer Verhaltensregeln. Rachel Gorfinkel gibt Einblicke in eine Branche, in der Diskretion und Wahrhaftigkeit unerlässlich sind.

Welche Eigenschaften und Kompetenzen muss man als Politikberaterin mitbringen?

Neben der fachlichen Expertise in einem bestimmten Politikfeld braucht man grundsätzliche Kenntnisse von den Prozessen und Strukturen in dem jeweiligen politischen Kontext, in dem man unterwegs ist. Das kann auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene sein. Wichtig ist ein fundiertes Verständnis dafür, wie Entscheidungen getroffen werden, wie lange gewisse Prozesse dauern, was die einzelnen Schritte sind und wann man die Möglichkeit hat, sich einzubringen. Weitere Voraussetzungen sind eine hohe Analysefähigkeit, um die vielen Informationen richtig erfassen und einordnen zu können. Dafür bedarf es eines kontinuierlichen Monitorings: Was ist neu auf der Agenda und was kommt auf uns zu? Welche Gesetze stehen an? Und last but not least benötigt man ein gutes Netzwerk. Dabei ist nicht so sehr entscheidend, wen man kennt, sondern das dahinter stehende Vertrauensverhältnis. Das muss man sich erst aufbauen. Neben der Expertise sind auch ein professionelles Auftreten, Verlässlichkeit, Diskretion und Integrität essentiell.

Sie haben unterschiedliche politische Schwerpunkte – Gesundheits-, Agrar- und Industriepolitik. Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?

Es ist wichtig, sich auf zwei, drei Bereiche zu fokussieren, da man sonst die



Themen nicht in der Tiefe verfolgen kann. Ich halte mich zum einen durch ausgewählte Lektüre auf dem Laufenden, wie etwa Newsletter. Ich arbeite auch mit Alerts bei Suchmaschinen, um über neue Inhalte zu bestimmten Themen im Internet informiert zu sein. Dann nehme ich regelmäßig an Veranstaltungen teil und verfolge Ausschusssitzungen oder politische Debatten, die für mein Thema relevant sind. Eine wichtige Quelle sind auch Hintergrundgespräche mit anderen Branchenvertreter_innen oder Stakeholdern. Hilfreich ist auch eine Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden, die ein Sammelsurium an Expertisen in verschiedenen Feldern sind.

Können Sie sich vorstellen, auch selber mal in die Politik zu gehen?

Ich finde den Beruf total spannend, vielfältig und abwechslungsreich, aber auch sehr einnehmend. Ich erlebe in meinem Umfeld, dass Menschen, die sich für ein Mandat entscheiden, sieben Tage die Woche fast rund um die Uhr im Einsatz sind. Auch die Grenze zwischen privat und beruflich verschwimmt immer mehr. Insofern passt das aktuell nicht in meine Lebenswirklichkeit. Ein politisches Engagement lässt sich aktuell neben dem Beruf und der Familie nicht realisieren. Aber ich würde es auch nicht ausschließen. Wer weiß, was die Zukunft bringt.



SABINE WOSCHE

Geschäftsführerin LEG Thüringen

Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) wurde 1992 gegründet und hat seitdem ihr Aufgabenspektrum ständig erweitert. Sie betreibt Stadtentwicklung, Immobilien- und Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung und Marketing für Thüringen. Die LEG forciert den Technologie- und Innovationstransfer, unterstützt die Fachkräftegewinnung für die heimische Wirtschaft und siedelt Investoren im Freistaat an. Für die Geschäftsführerin Sabine Wosche ist das „der schönste Job der Welt“.

Thüringen zählt zu den kleinen Bundesländern und weist bezogen auf die Fläche die zweitniedrigste Einwohnerdichte Deutschlands aus. Ist das eher ein Plus oder ein Minus?

Es ist vermutlich beides. Natürlich hat es einen gewissen Charme, wenn Sie nicht solche Ballungszentren mit all den großen Problemen haben. Auf der anderen Seite darf man auch nicht vergessen, dass Thüringen nach der Wende viele Einwohner_innen verloren hat. Und wir werden auch nur einen Teil davon wieder zurück holen können, weil eine gewisse Anzahl längst in anderen Bundesländern Wurzeln geschlagen hat. Trotzdem muss es nach wie vor ein wichtiges Anliegen sein, Menschen wieder zurückzuholen, zu zeigen, dass Thüringen kein Billiglohnland mehr ist.

Wir haben inzwischen wahnsinnig interessante Arbeitsplätze zu bieten – in der Batteriefertigung, der Wasserstofftechnologie, der optischen Industrie oder im medizinischen Gerätebau. Wir haben in Thüringen eine sehr enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Und das wollen wir als LEG auch bewerben.

Was glauben Sie denn, wie lange braucht Thüringen noch eine Landesentwicklungsgesellschaft?

Immer! Es gibt ja immer wieder neue Themen. Die Landesentwicklungsgesellschaft wurde ursprünglich gegründet, um die Liegenschaften der Roten Armee von Altlasten und Munition zu befreien, die Konversionsflächen zu entwickeln und dann am Markt als Gewerbe- oder Wohnstandort zu platzieren. Das war die erste Aufgabe, und dann kam ein Bereich nach dem anderen dazu. Unser jüngstes „Kind“ ist die Digitalagentur, die aus dem Breitbandkompetenzzentrum hervorgegangen ist. Als Think Tank soll sie die Umsetzung der Digitalstrategie in Thüringen vorantreiben. Die LEG ist als Scharnier zwischen den verschiedenen Playern in Thüringen unheimlich wichtig, weil wir im Gegensatz zu vielen anderen keine Eigeninteressen verfolgen. Wir sind eine Landestochter und unsere einzige Aufgabe ist es, Thüringen voranzubringen.

Auszug aus dem Interview (Dezember 2020). Mehr?



Das vollständige Interview finden Sie hier: www.managerkreis.de/publikationen/berichte

Sabine Wosche

ist seit 2020 Mitglied im Managerkreis.

Klimaschutz

Wahlanalyse

Gesundheitssystem

Arbeitsmarkt

Superwahljahr

grüner
Wasserstoff

Finanzen und
Konjunktur

Mobilitätswende

Jobmotor
Klimapolitik

Kryptos

Mehr Fortschritt wagen

Zukunft

Europa

Arbeit &
Soziales



M

MANAGERKREIS-IMPULSE WIRTSCHAFTSDIALOGE ZUM MITHÖREN

Unsere Podcasts 2021

- MK 21: **Superwahljahr 2021**
Demokratie im Distanzformat
Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte,
Direktor der School of Governance NRW
- MK 22: **Demokratie in Gefahr – Vom Brandstifter zum Brückenbauer**
Huberta v. Voss-Wittig,
Geschäftsführerin Institute for Strategic Dialogue
- MK 23: **Arbeitsmarkt-Trends 2021**
Detlef Scheele, Vorsitzender des Vorstands, Bundesagentur für Arbeit
- MK 24: **Mehr Fortschritt wagen**
Prof. Dr. Henning Vöpel,
Direktor HWWI
- MK 25: **Stau im Suez-Kanal**
Nils Haupt, Hapag Lloyd
- MK 26: **Gesundheitssystem nach 2021**
Bärbel Bas, MdB
- MK 27: **Zukunft muss einen Wert haben**
Saori Dubourg, Mitglied des Vorstands der BASF SE
- MK 28: **Wirtschaft und Klimaschutz**
Prof. Dr. Gerhard Prätorius,
TU Braunschweig, eh. Leiter Nachhaltigkeit VW Group
- MK 29: **Heilsbringer grüner Wasserstoff**
Volker Arning, Evonik,
Dr. Anna-Lena Schönauer,
Uni Bochum,
Andreas Kuhlmann, dena
- MK 30: **Jobmotor Klimapolitik in den USA**
Klaus Brinkbäumer, Programm-
direktor MDR
- MK 31: **Kryptos auf dem Siegeszug?**
Stefan Marx, DWS
- MK 32: **Wahlanalyse 2021 Bundestag**
Jana Faus, Geschäftsführende
Gesellschafterin pollytix
strategic research gmbh
- MK 33: **Finanzen und Konjunktur**
Dr. Gertrud Traud, Chefvolks-
wirtin Landesbank Hessen-
Thüringen
- MK 34: **Sofortprogramm Mobilitäts-
wende**
Stefan Heimlich, Vorsitzender
des Automobilclub Europa ACE
- MK 35: **Mehr Fortschritt wagen –
Wirtschaft & Europa**
Sandra Parthie, Leiterin Büro
Brüssel, **Klaas Hübner**, Unter-
nehmer und Sprecher des
Managerkreises
- MK 36: **Mehr Fortschritt wagen –
Bauen, Arbeit & Soziales**
Tina Haller, Director Advisory
KPMG AG, **Petra Rossbrey**,
Vorsitzende des Präsidiums
AWO Frankfurt am Main
- MK 37: **Mehr Fortschritt wagen –
Verkehr & Digitale Infrastruktur**
Michael Clausecker, geschäfts-
führende Gesellschafter ducati
Berlin, **Volker Halsch**, Senior
Advisor PwC
- MK 38: **Mehr Fortschritt wagen –
Klima, Energie & Umwelt**
Dr. Beate Kummer, Kummer:
Umweltkommunikation GmbH,
Dr. Matthias Dümpelmann,
Geschäftsführer 8KU GmbH



ALLE Folgen hören:

<https://soundcloud.com/managerkreis>

Sie wollen nichts verpassen?

Managerkreis Podcast abonnieren:

iTunes

<https://podcasts.apple.com>

Spotify

<https://open.spotify.com>

Deezer

<https://www.deezer.com>



KONTAKT & TEAM



Marei John-Ohnesorg

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Managerkreises
Tel: +49 (30) 26935 7051
marei.john@fes.de



Benjamin Schmidt

Regionalkreise und Gremien
Veranstaltungsmanagement
Tel: +49 (30) 26935 7054
benjamin.schmidt@fes.de



Dr. Carolina Tobo

Referentin Gremien und
Regionalkreise
Telefon: +49 (30) 26935-7055
carolina.tobo@fes.de



Wir danken **Iris Bartelt**.
Referentin im Team bis Juli 2021



Dagmar Merk

dagmar.merk@fes.de

Auf Wiedersehen Dagmar Merk!

Sie hat den Managerkreis
18 Jahre begleitet und mitge-
staltet. Dagmar wechselte am
15. November in die Vorstand-
etage der Friedrich-Ebert-
Stiftung. Wir gratulieren und
wünschen für diesen Karriere-
schritt alles Gute.
Vielen Dank für Alles.

**Die deutschlandweite Arbeit der REGIONALEN MANAGER-
KREISE wird von unseren Kolleg_innen in den Landesbüros
der Friedrich-Ebert-Stiftung aktiv unterstützt.
Für diese Zusammenarbeit danken wir allen Beteiligten
sehr herzlich.**

MITGLIED WERDEN

**Interesse an einer Mitgliedschaft?
Schreiben oder sprechen Sie uns an!**



Hier geht es zum Online-Formular:

www.managerkreis.de/interesse-an-mitgliedschaft



oder schreiben Sie einfach an

managerkreis@fes.de



Telefonisch sind wir erreichbar unter:

030-26935-7053



Info: Die Zuwendung für den Managerkreis
der Friedrich-Ebert-Stiftung beträgt 150 Euro
pro Jahr und ist steuerlich abzugsfähig.



Impressum: ©2021 Friedrich-Ebert-Stiftung

Herausgeber des MANAGERKREIS MAGAZIN | Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung | Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin | www.managerkreis.de | V.i.S.d.P. Marei John-Ohnesorg | Kontakt: managerkreis@fes.de | Konzept & Koordination: Dagmar Merk | Gestaltung & Layout: Zum Weissen Roessl, Susanne Noé | Redaktion: Dagmar Merk, Marei John-Ohnesorg, Carolina Tobo | Lektorat & Co-Redaktion: Simone Varias | Bildnachweis: FES, Max Threlfall, Marc Bollhorst, Maren Strelau, Monika Maier SWR, Deutsche Bahn AG, Deutsche Energieagentur dena, LEG Thüringen, Atelier 19 Osnabrück, Thomas Ernst Fotografie, Kleinundpläcking GmbH, [@knothograf.de](https://www.knothograf.de), Landesregierung Brandenburg, Horst Wackerbarth, igmetall.de, medienmueller.de, Concilius AG, Privatfotos, Titel: Peterschreiber.Media – stock.adobe.de

PDF als Download verfügbar: www.managerkreis.de/publikationen/sonstige

Printauflage: 1.000 | Druckerei Brandt GmbH

Die in der Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind nicht notwendigerweise die der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftlichen Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

www.fes.de

Alle Termine zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter

www.managerkreis.de

